

II. Berichte

Bericht des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart für 1957

A. Allgemeines

1. **Schausammlung** in Schloß Rosenstein. Sie erfreute sich auch 1957 eines lebhaften Zuspruchs, der deutlich zunahm, als ein Landtagsbeschluß die Eintrittsgelder der staatlichen Museen ab 1. April aufhob. Die Zahl der Besucher im Kalenderjahr 1957 betrug 51 296. Die Schulen machten einen nicht geringen Anteil aus. Um die Lehrer mit dem Dargestellten vertraut zu machen, wurden mehrfach Führungen für Lehrer veranstaltet. Außerdem fand am 20. März eine Arbeitstagung der naturwissenschaftlichen Lehrer im Museum statt. Im September besuchte der Deutsche Zoo-Direktoren-Verband unter Leitung des Präsidenten Professor PETZSCH (Halle an der Saale) das Museum.

2. **Der weitere Ausbau** von Schloß Rosenstein. Im Laufe des Jahres konnten wir die Studiensammlungsräume des Südostflügels beziehen. In der Schausammlung wurde der Primatensaal fertig. Er war, dem Thema und der architektonischen Lage entsprechend, mit besonderer Sorgfalt herausgestellt worden und fand viel Beachtung bei den Besuchern. Professor Dr. EISENTRAUT konnte am 15. August diese seine Arbeit, bei der auch Kunstmaler KIWI mitgewirkt hatte, der Öffentlichkeit übergeben.

3. **Das Museum gedachte** in einer besonderen Feier am 23. Mai 1957 der Gründung der Paläontologischen Abteilung vor 100 Jahren. Dabei wurde eine Erinnerungstafel für OSCAR und EBERHARD FRAAS enthüllt. Siehe die Berichte hier Seite 19.

4. **Reisen.** Der Museumsdirektor weilte vom 3. Juli bis 10. September in Afrika von Pretoria bis Nairobi, als Delegierter beim Internationalen Ausschuß für Vogelschutz in Bulawayo und beim Panafrikanischen Ornithologenkongreß in Livingstone. Weitere Besuche galten dem alten Untersuchungsgebiet des Museums im Bereich Serengeti—Kilimandscharo. — Professor Dr. EISENTRAUT unternahm zusammen mit den Begleitern H. KNORR (Museum Stuttgart) und W. HARTWIG (Museum Bonn) vom September/Oktober 1957 bis April/Mai 1958 eine Forschungs- und Sammelreise in das Gebiet des Kamerunberges, um dort ökologische Faunenuntersuchungen in verschiedenen Höhenlagen anzustellen. Diese Expedition wurde mit vollem Erfolg abgeschlossen.

5. **Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde** aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Diese seit langem erwogene Schriftenreihe konnte noch im Berichtsjahr begonnen werden. Sie sammelt diejenigen Auswertungen, die sich auf Sammlungsgut und Untersuchungen unseres Museums beziehen, und entlastet damit die Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde von dem nicht auf die Heimat bezüglichen Stoff. Die beiden ersten Veröffentlichungen sind Ergebnisse unserer Forschungsstelle für vergleichende Tierstimmen- und Tierausdruckskunde. Die Schriftenreihe geht vor allem Museen und Instituten im Austausch zu. Die Schriftleitung liegt in der Hand von Herrn Dr. K. W. HARDE.

6. **Persönliches.** Dr. EDWIN MÖHN trat nach seinem Studienaufenthalt in El Salvador am 1. Februar 1957 seine Stelle als zweiter Entomologe des Museums an. Herr HANS KNORR, seit 1955 mit Einzelaufgaben bei der Errichtung des Museums betraut und Ende 1956 auf eigene Veranlassung mit einer Sammelreise in Französisch-Guinea befaßt, wurde im April 1957 als Museumsangestellter aufgenommen. Gleichzeitig gab Herr ERHARD SCHMID seine Präparatorienstelle an der Zoologischen Abteilung auf und übernahm eine entsprechende neugegründete Stelle an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung. Herr RICHARD BUOB beschloß im April 1957 seine Lehrzeit im dermoplastischen Präparatorium des Museums und ist seither als technische Kraft am Museum beschäftigt.

Leider schied Professor Dr. MARTIN EISENTRAUT, seit Oktober 1950 als Hauptkonservator zu unserem Museum gehörig, im November 1957 aus, um die Direktion des Zoologischen Museums und Forschungsinstituts Alexander Koenig in Bonn zu übernehmen. Er führte jedoch seine Kameruner Expedition für das Stuttgarter Museum zu Ende.

Auch 1957 wirkten als freiwillige ehrenamtliche Kräfte am Museum mit: Professor Dr. ERWIN LINDNER, Studienrat i. R. HUGO AMHAUS und Studienrat Dr. HANS HAAS. Auch Herr Techn. Inspektor i. R. K. KRELL arbeitete wieder beim Neuaufbau mit.

B. Zoologische Abteilung

Säugetiere (M. EISENTRAUT). Im Berichtsjahr erhielten wir anläßlich des wirtschaftlichen Mäusefangs durch W. KEIM je eine größere Serie von Mauswieseln und Siebenschläfern. Die Sammeltätigkeit von H. KNORR in Französisch Guinea von September bis Dezember 1956 erbrachte 220 Säugetiere als Bälge oder Alkoholpräparate.

Erfreulicherweise gelang es Dr. E. THENIUS, im Paläontologischen Institut der Universität Wien die dem Museum gehörigen Teile unseres Quagga-Schädels aufzufinden. Die vor dem Krieg von Professor ANTONIUS ausgeliehenen und seit langem verschollenen Stücke sind jetzt wieder in unserem Besitz.

Vögel (E. SCHÜZ). Von den vielen uns zugegangenen Einzelstücken erwähnen wir einen Zwergschwan vom Bottwartal (13. Dezember 1956,

Staatliche Vogelschutzwarte Ludwigsburg, Dr. H. LÖHRL) und eine junge Türkentaube aus Nördlingen (29. April 1957, E. HEER). Wir erwarben von W. BEHRENS in Harlingrode durch Tausch einen Elfenbeinspecht (*Campephilus principalis*, ♂, Florida, 1895), nachdem das einzige Stück unseres Museums offenbar im Krieg verlorengegangen war.

Kleine Aufsammlungen betrafen Wasservögel des Bodensees (Dr. E. KAUFFMANN, Langenargen), Vögel aus Thüringen (H. KNORR) und aus Ostafrika (E. SCHÜZ). Die Vogelwarte Radolfzell überließ uns wieder eine Anzahl Vögel. Vom Hessischen Landesmuseum in Darmstadt erhielten wir für das von H. AMHAUS vorgenommene, vorläufige Durchbestimmen einer größeren Sammlung von Bälgen des Dr. FISCHER 1896 aus Borneo und Java einen Anteil von 14 Vögeln.

Weiterhin durften wir übernehmen: Sammlung H. KNORR 1956, bestehend aus 208 Bälgen von Französisch Neuguinea (vor allem Jembere zwischen Kindia und Mamba, ferner Salung-Plateau zwischen Kindia und Kolente). Sodann Sammlung Dr. E. MÖHN 1956 aus San Salvador, 89 Bälge in 75 Arten. Ein weiterer Teil dieser Aufsammlung kam vereinbarungsgemäß in den Besitz des Senckenbergmuseums Frankfurt am Main, wo Dr. J. STEINBACHER die Auswertung (auch des Stuttgarter Anteils) vornahm.

Wechselwarme Wirbeltiere. Herr H. KNORR brachte uns aus Französisch Guinea 20 Reptilien, Amphibien und Fische mit. Herr P. HAUSSMANN ließ uns wieder Schildkröten zukommen.

Mollusken (H. JANUS). Mehrere kleine Aufsammlungen bereicherten unsere Bestände. Polizeirat a. D. HARRY HEROLD übergab besondere Funde aus seinem früheren Wirkungskreis in Berlin sowie von seinen Wohnorten in Württemberg (Blaufelden, Mengen [Donau], jetzt Schussenried). Oberlehrer LUDWIG HÄSSLEIN (Lauf [Pegnitz]) half weiter, kriegsbedingte Lücken in unseren Beständen einheimischer Schnecken und Muscheln zu schließen. Der Verwalter der Molluskensammlungen brachte von einem Urlaub an der südfranzösischen Küste umfangreiches Material mit.

Veröffentlichungen

EISENTRAUT, M.: Aus dem Leben der Fledermäuse und Flughunde. — Gustav Fischer-Verlag Jena.

— Der Wärmehaushalt der Tiere. — Universitas 12, Heft 3.

— Beitrag zur Säugetierfauna des Kamerungebirges und Verbreitung der Arten in den verschiedenen Höhenstufen. — Zool. Jahrb. 85, S. 619—672.

— Das Weißbauch-Schuppentier (*Manis tricuspis* RAF.). — Der Zool. Garten (N. F.) 23.

— Beitrag zur Chiropterenfauna Ostafrikas (Erg. d. Deutschen Zool. Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe LINDNER, Stuttgart, Nr. 23, und Gruppe KNIPPER, Bremen). Mit biologischen Ergänzungen von H. KNIPPER und G. ZINK. — Veröff. Überseemus. Bremen, Reihe A, Band 3.

EISENTRAUT, M., und KNORR, H.: Les Chauves-Souris cavernicoles de la Guinée Française. — Mammalia 21.

SCHÜZ, E.: Das Verschlingen eigener Junger („Kronismus“) bei Vögeln und seine Bedeutung. — Vogelwarte 19, S. 1—15.

- SCHÜZ, E.: Vogelkunde am Manyas-See, Türkei. — Ebenda, S. 41—44.
 — Über den Prachtttaucher (*Gavia arctica*). Fünfter Bericht. — Ebenda, S. 132—135.
 — Das „Occipital-Gesicht“ bei Sperlingskäuzen (*Glaucidium*). — Ebenda, S. 138—140.
 — Bericht über eine Afrikareise 1957. — Ebenda, S. 161—163.
 — Ein Vergleich der Vogelwelt von Elbusgebirge und Alpen. — Orn. Beobachter 54, S. 9—33.
 — Vögel von Teheran und von Bagdad. — Die Vogelwelt 78, S. 73—82.
 — Zoologische Reise im nördlichsten Persien. — Mitt. Max-Planck-Ges., S. 34—39.
 — Vogel-Erlebnisse in einer Baum-Oase bei Bender Schah (Iran). — Beitr. Vogelkunde 6, S. 75—78.

E. Schüz

C. Entomologische Abteilung

Das Jahr 1957 brachte wiederum eine ungewöhnlich große Bereicherung der wissenschaftlichen Sammlungen. Der Neuzugang betrug etwa 20 000 bis 30 000 Insekten. Heimische Arten wurden von allen Angehörigen der Abteilung eingebracht. Eine Cerambyciden-Spezial-Sammlung von etwa 10 000 Exemplaren (K. W. HARDE) konnte in die aufgestellte Weltsammlung eingebaut werden. Zu deren weiterer Vervollständigung erhielt das Museum eine Reihe fehlender Arten aus Brasilien und Japan. Wie in den Vorjahren stellte Herr Museumsdirektor a. D. Dr. F. PFÜTZENREITER wieder wertvolles Material von Gall-Insekten an Eichen und deren Parasiten zur Verfügung. Herr Professor LINDNER brachte von einer Reise nach Italien, Herr Professor SCHÜZ von seiner Afrikareise Insektenmaterial mit. Weitere Ausbeuten kamen von Moshi, Tanganyika (E. WOLTER), Äthiopien (Dr. med. F. SCHÄUFFELE), Französisch Guinea (H. KNORR), Thailand (Missionar PRETEL) und Südamerika (F. PLAUMANN, Nova Teutonia, und Deutsche Andenexpedition 1957). Das gesamte angefallene Material konnte bereits präpariert werden.

Der ununterbrochene Eingang weiteren Materials macht eine beschleunigte Neuaufrichtung der alten, noch nicht durchgearbeiteten Bestände notwendig, um die determinierten Insekten möglichst schnell in die Sammlungen einbauen zu können. Erfreulicherweise durften wir im Berichtsjahr wieder neue Schränke und Insektenkästen anschaffen. Damit ergab sich die Möglichkeit, die Neuordnung weiter vorzutreiben. Von Herrn Dr. med. R. KÖSTLIN erhielt die Abteilung eine Anzahl von Insektenkästen; es sei ihm an dieser Stelle noch einmal ganz besonders gedankt, da die Unterbringung des Materials die meisten Sorgen macht.

In der Abteilungsbücherei wurde eine Reihe empfindlicher Lücken (besonders bei wichtigen, nur teilweise vorhandenen Zeitschriften) geschlossen.

Im Insektensaal der Schausammlung im Schloß Rosenstein waren einige notwendige Veränderungen durchzuführen. Eine Broschüre „Aus dem Reiche der Insekten, ein Rundgang durch den Insektensaal der Schausammlung im Schloß Rosenstein“ ist in Vorbereitung.

Zahlreiche Anfragen von staatlichen Stellen und Privatpersonen konnten bearbeitet werden. Der Süddeutsche Rundfunk brachte aus der Abteilung zwei Reportagen: 1. Glühwürmchen, 2. Wanderheuschrecken.

Allen — auch den vielen Nichtgenannten —, die zum weiteren Ausbau der Abteilung beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Veröffentlichungen

- HAAF, E. Revision der äthiopischen und madagassischen Arten der Gattung *Brachycerus* OL. (Col., Curc.). Entom. Arbeiten a. d. Mus. G. Frey, Tutzing, Bd. 8, S. 1—274, 1957.
- HARDE, K. W. Die Verschiedenheiten der Körperproportionen bei *Acanthocinus aedilis* L. (Col., Ceramb.). Z. Morph. u. Ökol. Tiere 46, 1957, S. 293—320.
- KÖSTLIN, R. Weitere bemerkenswerte Käferfunde in Württemberg. Diese Jh. 112, 1957, S. 325—328.
- *Orchidophilus aterrimus* WATERH., ein aus der indo-malayischen Region eingeschleppter Rüsselkäfer. Diese Jh. 112, 1957, S. 328.
- LINDNER, E. Einige Stratiomyiiden aus Bolivien (Dipt.). Mittlgn. Münchner Ent. Ges. XLVI, S. 240—242, 1957.
- Vogelblutfliegen (Protocalliphora, Calliphorinae, Diptera). Ein Beitrag zur Kenntnis ihrer Systematik und Biologie. Die Vogelwarte, Bd. 19, S. 84—90, 1957.
- Stratiomyiiden von Neu-Guinea (Dipt.). Results of the Archbold Expeditions; Nova Guinea new ser., Vol. 8, S. 183—196, 1957.
- So steht es mit unserer Schmetterlings-Fauna. Blätter des Schwäbischen Albvereins, 9. Jahrg., 1957.
- OCHS, G. Beitrag zur Kenntnis der Gyriniden-Fauna von Württemberg. Diese Jh. 112, 1957, S. 328—329.
- ZUMPT, F. Calliphoridae, Part I: Calliphorini and Chrysomyiini in Exploration du Parc National Albert, Mission G. F. de Witte (1933—1935), Fasc. 87, Brüssel 1956.

Von den „Ergebnissen der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition“ erschienen:

- BURLA, H. Ostafrikanische Drosophiliden (Dipt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 36—49.
- LINDNER, E. Ostafrikanische Platystomidae und Ulidiidae (Dipt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 29—35.

Von den „Fliegen der paläarktischen Region“, herausgegeben von E. LINDNER, erschienen die Fortsetzungen:

- HENNIG, W. 63 b. Muscidae, 145—192, Fig. 43—44 und Tafel VII—IX.
- LENZ, F. 13 c. Tendipedidae (Tendipedinae), 169—200, Fig. 122—235 und 10 Beilagen.
- SCHMITZ, H. 33. Phoridae, 222—240 und Tafel IX.

Von den „Ergebnissen der Entomologischen Reisen WILLI RICHTER in SO-Iran 1954 und 1956“ erschienen:

- BEIER, M. Mantiden aus Iran 1956 (Orthopt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 129.
- HEDWIG, K. Ichneumoniden und Braconiden aus Iran 1954 (Hymenopt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 104—117.
- KASZAB, Z. Neue Meloiden aus Iran 1954 (Coleopt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 50—59.
- Neue Tenebrioniden aus Iran 1954 (Coleopt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 60—65.
- OCHS, G. Zur Gyriniden-Fauna des Iran 1954 und 1956 (Coleopt.). Diese Jh. 112, 1957, S. 130.
- SEIDENSTÜCKER, G. Heteropteren aus Iran 1954. I. Teil Hemiptera — Heteroptera (ohne Fam. Miridae). Diese Jh. 112, 1957, S. 66—73.
- WAGNER, E. Heteropteren aus Iran 1954. II. Teil Hemiptera — Heteroptera (Fam. Miridae). Diese Jh. 112, 1957, S. 74—103.

K. W. Harde

D. Geologisch-Paläontologische Abteilung

1. Allgemeines

Am 23. Mai 1957 wurde im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Geologisch-Paläontologischen Abteilung eine Gedenktafel für OSKAR und EBERHARD FRAAS enthüllt (siehe S. 19). Die vorläufig in einer Nische neben der Eingangshalle des Schlosses Rosenstein angebrachte Tafel soll ihren endgültigen Platz in dem geplanten Zusatzbau des Museums am Rosensteinhang finden. Leider hat das Finanzministerium auch für das Haushaltsjahr 1958 die Bereitstellung von Planungsmitteln für unseren Bauantrag abgelehnt; wir bemühen uns, dies nun wenigstens für 1959 zu erreichen.

Dagegen erhielten wir für die Ausstattung der Abteilung mit Sammlungsschränken und Regalen einen ersten Teilbetrag von 50 000 DM, der zur Beschaffung von 65 Stahlschränken und der nötigen Anzahl von Sammlungsschachteln Verwendung fand. Hierdurch wurde es möglich, mit dem Auspacken des in Kisten verpackten Materials zu beginnen, wobei zeitweise Diplomgeologe W. REIFF und Dr. K. PARSCH mitarbeiteten. Zwar kann die Unterbringung der Schränke in den nicht heizbaren Räumen des Ludwigsburger Wilhelmsbaus noch keineswegs als Idealzustand gelten, doch wird, wenn in den kommenden Jahren weitere Teilbeträge zur Verfügung gestellt werden, die Sammlung in absehbarer Zeit wenigstens für wissenschaftliche Zwecke und für museale Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten wieder zugänglich sein.

Ein weiterer Fortschritt war die Bewilligung der Stelle eines zweiten Präparators, die mit dem bisher in der Zoologischen Abteilung beschäftigten Präparator ERHARD SCHMID besetzt wurde. Er war in den vergangenen Jahren schon mehrfach aushilfsweise in der Geologisch-Paläontologischen Abteilung tätig gewesen und ist dadurch mit den zur Zeit hauptsächlich anfallenden Arbeiten der Bergung und Präparation pleistozäner Wirbeltierreste bereits vertraut. Sein Einsatz war um so wichtiger, als Oberpräparator ZÖRNER, bisher unsere einzige technische Kraft, infolge Erkrankung mehrere Monate lang ausfiel.

Von den bei Fertigstellung der zweiten Hälfte des Schlosses Rosenstein zu gewinnenden Räumen, die zur Vervollständigung der zoologischen Schausammlung bestimmt sind, wird ein Saal vorübergehend der Geologischen Abteilung zur Verfügung stehen. Hier soll in Form einer landschaftsmorphologischen Ausstellung ein Teilausschnitt aus dem künftigen geologischen Museum schon vorweg verwirklicht werden. Für die Gestaltung wurde als berufener Fachmann Professor GEORG WAGNER (Tübingen) gewonnen, für die technische Ausführung sein bewährter Mitarbeiter Oberlehrer A. KOCH (Fischbach bei Friedrichshafen). Die im Berichtsjahr begonnene Arbeit konnte bereits weitgehend gefördert werden; die Eröffnung ist für den Spätherbst 1958 vorgesehen.

Die schon im vorjährigen Bericht angeführte Zusammenarbeit mit den an der Paläontologie ihres Gebietes interessierten Heimatmuseen

wurde fortgesetzt; sie dient in beiderseitigem Interesse sowohl der Erhaltung wie der wissenschaftlichen Registrierung und Auswertung der Fundstücke. Frau Dr. DORECK widmete sich als freiwillige Mitarbeiterin weiterhin der Bearbeitung der Echinodermen namentlich der FEIFELschen Sammlung.

Dr. ADAM führte eine dreiwöchige Studienreise durch zur Untersuchung pleistozäner Wirbeltierreste in österreichischen Museen (Eggenburg, Wien) und deren Fundstellen. Die Abteilung war vertreten bei den Tagungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Rotenfels, der Paläontologischen und der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Freiburg (Breisgau) sowie bei dem internationalen Kongreß der Quartärforscher in Spanien. Im Anschluß an diesen führten wir auf Wunsch mehrerer überseeischer Kongreßteilnehmer in Gemeinschaft mit den Fachleuten des Geologischen Landesamts eine achttägige Befahrung der süddeutschen Quartärvorkommen durch. Wie alljährlich wurden in Plochingen in den Wintermonaten unter Leitung der Museumsbeamten die Versammlungen des Steigenklubs abgehalten.

Anträgen auf Ausleihe von Stücken aus unserer Sammlung zur wissenschaftlichen Bearbeitung wurde nach Möglichkeit entsprochen. Zu Studienzwecken besuchten folgende auswärtige Wissenschaftler unsere Abteilung: Dr. W. BIESE (Santiago de Chile), B. GARDINER (London), Professor W. GIESELER (Tübingen), Professor H. HÖLDER (Tübingen), Dr. K. ICHIKAWA (Osaka, Japan), Präsident F. KIRCHHEIMER (Freiburg im Breisgau), Dr. A. KLEINSCHMIDT (Braunschweig), Professor R. v. KOENIGSWALD (Utrecht), Dr. U. LEHMANN (Hamburg), Dr. E. MALZAHN (Hannover), Professor J. SCHRÖDER (München), Dr. SHIKAMA (Tokio), Dr. V. TÖPFER (Halle), Dr. E. WRIGHT (Chicago), Dr. B. ZIEGLER (Zürich).

2. Zugänge

Gesteinsproben aus dem Rotliegenden und Zechstein der Bohrung Mergentheim übergab uns Herr Dr. CARLÉ vom Geologischen Landesamt, Zweigstelle Stuttgart. Das Geologische Institut der Universität Ferrara sandte im Tausch eine Sammlung von Invertebraten aus der Unteren Trias (Werfener Schichten) der Südalpen, außerdem weitere Reste von Zwergelent und Zwergflußpferd aus dem Pleistozän von Sizilien. Aus dem Nachlaß von Hauptlehrer K. MÜLLER (Ulm) übernahmen wir dessen reichhaltige Sammlung von Versteinerungen aus dem Oberen Weißen Jura der Ulmer Gegend, eine wertvolle, sorgsam präparierte Spezialsammlung, die namentlich durch die zahlreichen in ihr enthaltenen Nerineen Beachtung verdient. Fossilien aus dem Jura der Erdölbohrung Tettngang 1 stiftete als Gegenleistung für die Bestimmung die Deutsche Schachtbau GmbH. (Dr. VOLZ, Dr. SCHNEIDER), so daß dieses neu erschlossene südlichste Juravorkommen Württembergs auch in unserer Sammlung vertreten ist. Mollusken aus dem Miozän des außeralpinen Wiener Beckens sammelte Dr. ADAM auf seiner Studienreise nach Österreich. Von Dr. BRUNNER (Nürnberg) erwarben wir einige Kleinsäuger-

reste aus der Heinrichsgrotte bei Burggailenreuth und der Breitenberghöhle bei Gößweinstein in Oberfranken. Bei Bauarbeiten der Robert Bosch AG. in Stuttgart-Feuerbach kam ein Mammutbecken zutage, weitere Reste pleistozäner Säugetiere lieferten die in regelmäßigen Abständen besuchten Aufschlüsse in den Sauerwasserkalken von Cannstatt und den Schottern von Steinheim an der Murr. Besonders ergiebig war aber ein durch den Erweiterungsbau des Altersheims Villa Seckendorff in Bad Cannstatt geschaffener Aufschluß. In der Baugrube wurde eine lehmgefüllte Spalte im Travertin mit zahlreichen Knochenresten angeschnitten, die in mehrwöchiger Arbeit von Dr. ADAM unter Mithilfe von Diplomgeologe W. REIFF und Präparator E. SCHMID ausgegraben wurde. Das umfangreiche Material, dessen Präparation noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, läßt schon jetzt eine beträchtliche Artenzahl erkennen; von der wissenschaftlichen Bearbeitung sind wertvolle Hinweise auf die Faunenzusammensetzung des ausgehenden letzten Interglazials zu erwarten. Das Urgeschichtliche Institut der Universität Tübingen überließ uns die Tierknochen von der Ausgrabung auf der Heuneburg, weitere Tierreste von vor- und frühgeschichtlichen Fundstellen, namentlich die seitherige faunistische Ausbeute der paläolithischen Station in der Zwickerhöhle bei Blaubeuren, verdanken wir dem Landesamt für Denkmalpflege (Dr. ZÜRN).

3. Veröffentlichungen

auch auswärtiger Fachleute mit Benützung von Belegen der
Geologisch-Paläontologischen Abteilung

- BARTHEL, K. W.: Zwei seltene Ammoniten aus dem oberen Weißen Jura Beta. — Neues Jb. Geol. Paläont., Abh. 105, Stuttgart 1957.
- FREISING, H.: Neue Altsteinzeitfunde aus Nordwürttemberg und ihr erdgeschichtliches Alter. — Fundber. Schwaben, N. F. 14, Stuttgart 1957.
- GEYER, O. F.: Der stratigraphische Wert der oberjurassischen Korallen in Europa. — Paläont. Z. 31, Stuttgart 1957.
- GRÄF, I. E.: Die Prinzipien der Artbestimmung bei *Dinotherium*. — Palaeontographica A 108, Stuttgart 1957.
- LINCK, O.: Steinbruch und Aufschluß in doppelter Sicht des Naturschutzes. — Veröff. Landesstelle Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 24, Ludwigsburg 1956.
- OBERGFELL, F. A.: Vergleichende Untersuchungen an Dentitionen und Dentale altburdigaler Cerviden von Wintershof-West in Bayern und rezenter Cerviden. — Palaeontographica A 109, Stuttgart 1957.
- SCHOTT, W., und STAESCHE, K.: Über den Jura in der weiteren Umgebung von Coimbra (Portugal). — Geol. Jb. 74, Hannover 1957.
- SIEVERTS-DORECK, H.: Über *Isocrinus angulatus* (OPPEL, emend. FRAAS). — Neues Jb. Geol. Paläont., Mh. 1957, Heft 5, Stuttgart 1957.
- WENGER, R.: Die germanischen Ceratiten. — Palaeontographica A 108, Stuttgart 1957.
- ZEISS, A.: Die ersten Cardioceraten-Faunen aus dem oberen Unter-Oxfordien Süddeutschlands und einige Bemerkungen zur Dogger-Malm-Grenze. — Geol. Jb. 73, Hannover 1957.
- ZIEGLER, B.: *Creniceras dentatum* [Ammonitacea] im Mittel-Malm Südwestdeutschlands. — Neues Jb. Geol. Paläont., Mh. 1956, Heft 12, Stuttgart 1957.

Karl Staesche

E. Botanische Abteilung

In der vegetationskundlichen Landesaufnahme trat im Berichtsjahr ein wichtiger Fortschritt dadurch ein, daß — nachdem vor dem Krieg (1937/38 und 1940) zwei vegetationskundliche Kartenblätter im Maßstab 1 : 25 000 im Druck erschienen waren — nunmehr der Fortgang der Drucklegung gesichert wurde.

Der Schwäbische Albverein erklärte sich durch seinen Vorsitzenden, Direktor GEORG FAHRBACH, bereit, die Kosten für die Herausgabe eines Blattes zu übernehmen und die Karte an einen Teil seiner Mitglieder als Jahresgabe auszugeben. Für diese Veröffentlichung wurde aus den 12 inzwischen aufgenommenen weiteren Blättern das Blatt Nr. 7521 Reutlingen ausgewählt, das vom Unterzeichneten in den Jahren 1935/36 und 1950 wissenschaftlich bearbeitet¹ und aufgenommen wurde. Hauptlehrer KARL MÜLLER † (Ulm) hat danach, von den dargestellten Einheiten der Karte ausgehend, unter erweiternder Aufgliederung 1951 und 1952 Standortkarten 1 : 10 000 für besondere forstwirtschaftliche Zwecke gefertigt.

Im Berichtsjahr wurde die Aufnahme des Kartenblattes Nr. 8225 Kißlegg durch Oberstudienrat KARL BAUR (Leonberg) und Hauptlehrer GEORG W. BRIELMAIER (Seibranz bei Leutkirch) weitergeführt und nahezu abgeschlossen. Dabei ergaben sich auch Fortschritte in der floristischen Kenntnis des Blattgebietes und angrenzender Landschaften.

Für Einsendungen von Katalogblättern mit floristischen Angaben und von Belegpflanzen — beiderlei Beiträge verteilen sich auf ganz Württemberg — sei den Mitarbeitern auch in diesem Jahr herzlich gedankt. Besonders erwähnt werden muß hierbei das überaus umfangreiche Material, das Pfarrer i. R. HEINRICH MÜRDEL (Bad Boll bei Göppingen) als Zusammenfassung einer langen Tätigkeit eingesandt hat. Diese Kartierungen umfassen die Kartenblätter Göppingen, Lorch, Heubach, Weilheim, Altenstadt, Geislingen, Wiesensteig, Deggingen, Sontheim, Blaubeuern und sind das Ergebnis einer unermüdlichen Arbeit von fast zwei Jahrzehnten. Alle seine Aufnahmen hat dieser erfahrene, unermüdlich arbeitende Florist immer wieder aufs neue vorgenommen und ergänzt. Die floristische Kenntnis des Landes wurde im Laufe der Zeit durch ihn wesentlich bereichert; die Ergebnisse sind in die neuen Florenwerke übernommen worden; aber ein vollständigeres Denkmal des Geleisteten stellen die fast zweitausend Netzblätter dar, die in unserem Archiv aufbewahrt sind. Sie stellen zugleich eine wichtige Grundlage für die spätere Aufnahme vegetationskundlicher Blätter dieser Gebiete dar. Wir danken dem Einsender auch an dieser Stelle für seine große Gabe. Es sei darauf hingewiesen, daß Pfarrer MÜRDEL schon früher, bis zu seinem

¹ Ein Teil der vegetationskundlichen Einheiten dieses Blattes wurde schon beschrieben in der Arbeit: A. FABER, Über Waldgesellschaften auf Kalksteinböden und ihre Entwicklung im Schwäbisch-Fränkischen Stufenland und auf der Alb. Anhang zum Versammlungsbericht 1936 der Landesgruppe Württemberg des Deutschen Forstvereins. Tübingen 1936.

Wegzug 1939, von Unterregenbach bei Langenburg aus im Verlauf einer langen Beobachtungs- und Bearbeitungszeit Blätter der dortigen Gegend gefertigt hat. Schon eine frühere Veröffentlichung in diesen Jahreshften (JULIUS HANEMANN 1929, S. 62 ff.) verdankt der Mitarbeit H. MÜRDELS wichtige Beiträge. Auch unser Landesherbar ist durch ihn bereichert worden.

Alle Botaniker des Landes bitten wir, uns auch weiter durch Ein-sendung von Kartierungsaufnahmen und von Pflanzen zu fördern.

Eine kleinere Aufsammlung von Flechten in Tanganyika (Kilimandscharo, Ngoro-ngoro-Krater und Loliondo) durch Professor Dr. E. SCHÜZ, ergänzt durch Missionsarzt Dr. ROBERT SCHÜZ, wurde von Professor Dr. h. c. K. BERTSCH vorbereitet und für das Museum hergerichtet. Die Astflechten (*Ramalina*) wurden von Herrn OSKAR KLEMENT in Hannover, die Bartflechten (*Usnea*) von Professor Dr. MOTYKA in Lublin bestimmt und ausgewertet. Der letztere beurteilte 13 Formen als neu (darunter 10 species).

Mykologisches Archiv

Die Exsikkatensammlung von Basidio- und Ascomyceten konnte durch Funde des Bearbeiters aus Baden-Württemberg, durch Zusendungen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands und durch Fundstücke afrikanischer Theleporaceen und Polyporaceen vergrößert werden.

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft Stuttgart der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde hielt zweimal monatlich ihre Arbeitssitzungen im Schloß Rosenstein ab. Behandelt wurden Neufunde und taxonomische Fragen.

Der Bearbeiter des Mykologischen Archivs, Studienrat Dr. HAAS, bittet um Zusendung von Pilzarten, deren Bestimmung dem Finder nicht gesichert erscheint, um dadurch die Kenntnis der Verbreitung seltener und kritischer Arten zu fördern.

Veröffentlichungen

BAUR, KARL: Was Pflanzengesellschaften dem Praktiker sagen. Kosmos, 53. Jhrg. (1957).

MÜLLER, KARL: Ulmer Flora. Eine Standortflora der Südostalb und des angrenzenden Alpenvorlandes. Auf Grund des nachgelassenen Manuskriptes bearbeitet von G. W. BRIELMAIER. Sonderdruck aus: Mitteilungen des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm (Donau), 25. Heft, Ulm 1957.

F. Forschungsstelle für vergleichende Tierstimmen- und Tierausdruckskunde

Der Hauptanteil des fälligen Berichts muß diesmal dem nächsten Jahr zugewiesen werden, weil bis dahin bestimmte Ergebnisse von Vererbungsversuchen bei Orthopteren erwartet werden dürfen, die die Herausarbeitung der Grundelemente und der Zusammensetzungs- und Umbildungsgesetze der so kompliziert aufgebauten, trotz der großen Mannigfaltigkeit ihrer Formen doch so streng festgelegten Insektenlaute

und -gesänge weiter fördern. Das Nähere über diese Aufgaben ist in den unten genannten Arbeiten (vor allem in Nr. 1 der „Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde“) dargestellt.

Dank der gütigen Hilfe von Herrn Dr. h. c. KARL-ERHARD SCHEUFELN war es möglich, die zahlreichen Oszillogramme dieser zwei Arbeiten auf Kunstdruckpapier wiederzugeben. Durch die Beigabe dieser Oszillogramme wurde es möglich, die vergleichenden Darstellungen, die früher trotz aller Schilderungen, auch in ausführlichen Übersichtstabellen, für den Leser zu unanschaulich und abstrakt blieben, auf dem Weg über die optische Sichtbarmachung in einigen herausgegriffenen Beispielen plastisch werden zu lassen.

Außerdem wurden eine Reihe neuer Tatsachen und Gesichtspunkte mitgeteilt, vor allem auch Fragen der Phylogenie behandelt.

Beobachtungen in der Ontogenie der Vogelstimmen bestätigten Annahmen, die bei der Vergleichung von Gesängen der adulten Tiere ausgesprochen worden waren.

Neues ergaben auch die Beobachtungen und Aufnahmen bei Amphibien.

Veröffentlichungen

FABER, ALBRECHT: Über den Aufbau von Gesangsformen in der Gattung *Chortippus* FIEB. (Orthoptera) und über phylogenetische Gemeinsamkeiten bei Stridulations- und anderen Bewegungsformen. Mit 53 Abbildungen. — Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Nr. 1, 1957.

- Über parallele Abänderungen bei Lautäußerungen von Grylliden mit Bemerkungen zur Frage der Phylogenie von Stridulationsformen. Mit 19 Abbildungen und einer Tabelle. — Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde. Nr. 2, 1957.

A. Faber